

MATERIALMAPPE

Momo

VORWORT**Liebe Lehrkräfte,**

was wäre, wenn wir plötzlich viel weniger Zeit hätten? Wenn wir immer schneller werden müssten, um alles zu schaffen? Unsere Inszenierung von Michael Endes „Momo“ lädt dazu ein, sich auf die Suche nach der eigenen Zeit zu begeben und dabei zu entdecken, was im Leben wirklich zählt: Freundschaft, Fantasie, aufmerksames Zuhören und gemeinsame Momente. Denn manchmal sind es gerade die scheinbar kleinen Dinge, die unsere Zeit besonders wertvoll machen.

Unsere stückbegleitende Materialmappe bietet Ihnen vielfältige Anregungen, um den Theaterbesuch im Unterricht vor- oder nachzubereiten. Sie enthält spannende Informationen über Michael Ende und seinen Roman „Momo“, kreative Spiel- und Bastelideen sowie abwechslungsreiche Übungen, die die Themen des Stücks aufgreifen und Ihre Klasse zum Mitmachen, Nachdenken und Fantasieren einladen.

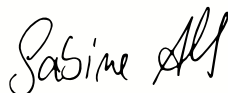
In diesem Sinne: Viel Freude mit Momo und ihren Freund*innen – und vor allem mit ganz viel Zeit für die schönen Dinge des Lebens!

Sie möchten noch tiefer in die Welt von Momo eintauchen? Buchen Sie gern einen stückbegleitenden Theaterworkshop! Eine Theaterpädagogin kommt zu Ihnen in die Schule und eröffnet den Kindern einen spielerischen, musikalischen Zugang zu den Themen des Stücks. Dabei können sie selbst kreativ werden, eigene Ideen entwickeln und erste Theaterluft schnuppern.

Mit den besten Grüßen

**Tom Hirtz**

Theaterleiter

**Sabine Alt**

Koordinatorin Junges Theater & Theaterpädagogik

Telefon: 0241 161855

E-Mail: jungestheater@dasda.de

Bürozeiten: Di-Fr 10:30-14:30 Uhr

ÜBER DAS STÜCK

Momo

Inmitten der Ruinen eines alten Amphitheaters lebt das Mädchen Momo. Es besitzt nichts außer einem großen Herzen und einer ganz besonderen Gabe: Momo hört den Menschen zu. In einer Welt, in der viele im Smartphone-Alltag gefangen sind, schafft sie echte Begegnungen. So fühlen sich die Menschen verstanden und entdecken neue Wege, etwas zu verändern. Doch eines Tages tauchen die mysteriösen Grauen in der Stadt auf. Sie arbeiten für die „Zeitsparkasse“ und überreden die Menschen, ihnen ihre kostbare Lebenszeit zu überlassen. Nach und nach werden alle immer geschäftiger, kälter und freudloser. Selbst Momos Freund*innen haben keine Zeit mehr. Da erkennt Momo die Gefahr, die von den grauen Zeitdieben ausgeht. Um sie zu überlisten, sucht Momo den geheimnisvollen Meister Hora, den Hüter der Zeit. Gemeinsam wollen sie den Menschen ihre gestohlene Zeit zurückbringen.

„Momo“ von Michael Ende ist eine einfühlsame und fantasievolle Geschichte über Freundschaft und die Frage, was im Leben wirklich zählt. Der Kultroman wurde mehr als sieben Millionen Mal verkauft und 1974 mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichnet.

ÜBER DEN AUTOR

Michael Ende

Michael Ende (1929–1995) begann seine schriftstellerische Laufbahn nach seiner Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schauspielschule zunächst mit dem Verfassen von Kabaretttexten und Theaterstücken sowie mit Filmkritiken. Seinen großen Durchbruch als Autor feierte er 1960 mit seinem ersten Kinderbuch „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“. In den folgenden Jahren widmete er sich vor allem der Kinder- und Jugendliteratur und veröffentlichte Werke wie „Momo“ (1973) und „Die unendliche Geschichte“ (1979). Für seine Bücher erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Deutschen Jugendliteraturpreis und den internationalen Janusz-Korczak-Literaturpreis. Seine Werke wurden in mehr als 40 Sprachen übersetzt und dienten als Vorlage für Theater- und Musiktheaterproduktionen, Hörspiele und Verfilmungen.

INTERVIEW

Das Momo-Ensemble im Gespräch

Auch wenn auf der Bühne viele verschiedene Figuren zu sehen sind, stecken dahinter nur vier Schauspielende. Katharina Hasselmann, Giorgio Leon Menz, Anna van Grootel und Jenny Friecke beantworten hier Fragen zum Stück.

Wen spielt ihr im Stück?

- Katharina:** Momo!
- Giorgio:** Den Straßenkehrer Beppo und den Grauen Vorsitzenden.
- Anna:** Ich spiele insgesamt fünf Rollen, unter anderem eine Graue und Meister Hora.
- Jenny:** Ich spiele Gigi, aber auch Gigis Mama Sofia und noch zwei weitere Figuren.

Was ist eure Lieblingsszene im Theaterstück Momo und warum?

- Katharina:** Ich mag die Szene zwischen Momo und der Grauen, weil sie so spannungsreich ist. Momo trifft auf eine ganz fremde Figur und versucht trotzdem, ihr mit Liebe zu begegnen.
- Giorgio:** Bei mir ist es der Schlussong: Alle kommen zusammen und haben etwas gelernt. Nach dem Motto „Niemand ist allein“ singen und tanzen alle zusammen voller Energie.
- Anna:** Mir macht die Szene besonders viel Spaß, in der die Grey Company vorgestellt wird und wir die erste Graue kennenlernen. Es treffen zwei ganz unterschiedliche Charaktere aufeinander: die herzliche, empathische und leidenschaftliche Restaurantbesitzerin Sofia und ein kalter, berechnender Nicht-Mensch ohne Namen. Diese Figur, die komplizierte Rechnungen aufstellt, zu spielen, ist eine spannende Herausforderung.
- Jenny:** Weil sie Freundschaft und Zusammenhalt zeigt, ist meine Lieblingsszene, wenn Momo, Aurora und Gigi die Demo gegen die Zeitsparkasse organisieren. Mir macht es aber auch Spaß, eine Graue zu spielen, die so kühl und unberechenbar sein kann. Vor allem gefallen mir die Songs: Sie zu singen und zu ihnen zu tanzen ist toll!

Was kann man von euren Figuren lernen?

- Katharina:** Von Momo kann man lernen, unvoreingenommen auf andere zuzugehen, ihnen aufmerksam zuzuhören, zu beobachten und an das Gute in den Menschen zu glauben.
- Giorgio:** An Beppo bewundere ich seine Ruhe. Er nimmt sich sowohl Zeit für seine Aufgaben als auch für seine Freund*innen. Das möchte ich mir auch mehr vornehmen. Denn Ruhe und Gelassenheit können auch bei größter Hektik das eigene Umfeld positiv anstecken.
- Anna:** Von Aurora kann man lernen den Mut zu haben, die Stimme zu erheben und sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Außerdem zeigt das Stück, dass es wichtig ist, nicht jedem Versprechen zu glauben und nicht gedankenlos Geschenke fremder Menschen anzunehmen.
- Jenny:** Von Gigi kann man lernen, neugierig, freudig und offen für neue Dinge zu sein. Außerdem zeigt sie, wie wichtig ist es, richtig zuzuhören und sich die Konsequenzen eigener Handlungen klarzumachen, und für Fehler einzustehen und sich zu entschuldigen.

RÄTSEL

Horas Zeiträtsel

In Michael Endes Roman gibt Meister Hora Momo ein Rätsel auf. Kannst du es lösen?

*„Drei Brüder wohnen in einem Haus,
die sehen wahrhaftig verschieden aus,
doch willst du sie unterscheiden,
gleicht jeder den anderen beiden.
Der erste ist nicht da, er kommt erst nach Haus.
Der zweite ist nicht da, er ging schon hinaus.
Nur der dritte ist da, der Kleinste der drei,
denn ohne ihn gäb's nicht die anderen zwei.
Und doch gibt's den dritten, um den es sich handelt,
nur weil sich der erst' in den zweiten verwandelt.
Denn willst du ihn anschauen, so siehst du nur wieder
immer einen der anderen Brüder!
Nun sage mir: Sind die drei vielleicht einer?
Oder sind es nur zwei? Oder ist es gar – keiner?
Und kannst du, mein Kind, ihre Namen mir nennen,
so wirst du drei mächtige Herrscher erkennen.
Sie regieren gemeinsam ein großes Reich –
und sind es auch selbst! Darin sind sie gleich.“*

Die drei Brüder sind Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Das Reich, das sie regieren, ist die Zeit.

Auflösung:

IDEEN FÜR SPIELE UND ÜBUNGEN

Ein Schritt, ein Besenstrich, ein Atemzug ...

Der Straßenkehrer Beppo zeigt uns, wie wichtig es ist, einfach anzufangen und sich immer nur auf den nächsten Schritt zu konzentrieren. So entsteht ein eigener Rhythmus, und plötzlich merken wir, dass wir schon viel weitergekommen sind, als wir gedacht hätten.

Aufgabe:

Sucht euch einen Gegenstand, mit dem ihr einen Rhythmus erzeugen könnt – vielleicht einen Besen wie Beppo? Klopft, stampft, klappert, reibt oder schlägt vorsichtig damit. Probiert aus, welche unterschiedlichen Klänge und Rhythmen ihr erzeugen könnt.

Habt ihr einen guten Rhythmus gefunden? Wiederholt ihn mehrmals hintereinander! Anschließend versucht ihr, euren Rhythmus mit dem einer Mitschülerin oder eines Mitschülers zu verbinden. Welche neuen Klänge entstehen? Könnt ihr eure Rhythmen gemeinsam schneller oder langsamer, lauter oder leiser spielen?

Es muss nicht perfekt sein! Probiert einfach aus, was euer Gegenstand alles kann, und entdeckt, was entsteht, wenn ihr gemeinsam musiziert.

Ziel der Übung:

Die Kinder stärken ihr Rhythmusgefühl, ihre Kreativität, Konzentration und Koordination. Gleichzeitig erleben sie, wie aus einzelnen Rhythmen etwas Gemeinsames entsteht und wie sie Schritt für Schritt zusammen ein größeres Ganzes gestalten können.

Interview mit Momo

Momo ist dafür bekannt, anderen besonders gut zuzuhören. Aber was würde sie wohl erzählen, wenn wir einmal ganz aufmerksam ihr zuhören?

Aufgabe:

Ein Kind schlüpft in die Rolle von Momo und stellt sich vor die Klasse. Wie bei einer Pressekonferenz dürfen die Mitschüler*innen nun Fragen an sie richten: Was wolltet ihr schon immer von Momo wissen?

Mögliche Fragen sind: Woher kommst du? Was machst du gerne in deiner Freizeit? Was ist dir besonders wichtig? Warum kannst du so gut zuhören?

Das Kind beantwortet die Fragen in der Rolle von Momo. Dabei darf es seiner Fantasie freien Lauf lassen, eigene Ideen entwickeln und persönliche Gedanken durch die Figur zum Ausdruck bringen.

Ziel der Übung:

Durch das Rollenspiel lernen die Kinder Momo und ihre Eigenschaften besser kennen. Gleichzeitig üben sie, Fragen zu formulieren, sich in eine andere Figur hineinzusetzen und spontan zu reagieren. Im anschließenden Gespräch könnt ihr gemeinsam reflektieren: Mögt ihr Momo? Warum oder warum nicht? Welche ihrer Eigenschaften findet ihr bemerkenswert? Und inwiefern könnte Momo ein Vorbild für euch sein?

Meister Horas Zeitblume

Meister Hora ist der Hüter der Zeit. Habt ihr euch schon einmal gefragt, wie es wäre, die Zeit kontrollieren zu können?

Aufgabe:

Die Kinder gehen, ohne zu sprechen, kreuz und quer durch den Raum. Ein Kind darf Meister Hora sein und das Tempo angeben. Dabei helfen euch die Zahlen 0 bis 5:

- 0 = stehen bleiben
- 1 = in Zeitlupe gehen
- 2 = langsam gehen
- 3 = normal gehen
- 4 = schnell gehen
- 5 = laufen

Ziel der Übung:

Die Übung fördert das Körpergefühl und die Gruppendynamik im Raum.

Gigis Geschichten

Gigi will die größte Geschichtenerzählerin der Welt werden! Mit dieser Übung könnt ihr in ihre Rolle schlüpfen.

Aufgabe:

Die Kinder sollen Paare bilden und sich gemeinsam eine Geschichte ausdenken, indem jedes Kind abwechselnd einen Satz sagt. Dieser beginnt immer mit „Ja, und dann...“, bezieht sich auf den vorherigen Satz und führt so die Handlung der Geschichte weiter.

Ein Beispiel:

Kind A: „Es war einmal eine Kaiserin namens Strapazia, die liebte einen Fisch.“

Kind B: „Ja, und dann baute sie ihm ein Schlossaquarium.“

Kind A: „Ja, und dann wuchs dieser Fisch ganz außerordentlich.“

Kind B: „Ja, und dann war Kaiserin Strapazia ganz überrascht.“

Kind A: „Ja, und dann ist der Fisch weggezogen und nahm das Schloss gleich mit!“

Ziel der Übung:

Die Kinder lernen einander zuzuhören, das Gesagte anzunehmen und weiterzuentwickeln.

KREATIVE IDEEN

Stundenblume basteln

Einmal eine Stundenblume in der Hand halten und selbst die Zeit kontrollieren, das wäre ziemlich cool! Mit dieser Anleitung könnt ihr eure eigene Blume basteln. Vielleicht steht die Zeit ja dann für euch still?



Material

- buntes Bastelpapier
- schwarzes Bastelpapier
- Schere
- Zirkel
- Bleistift
- Kleber

Anleitung

1. Schneidet aus dem bunten Papier einen Kreis (ca. 4 cm Durchmesser). Malt anschließend mit Bleistift ca. 12 Blüten mit einer Länge von ca. 6 bis 7 cm freihändig auf und schneidet sie aus.
2. Dreht jede Blüte zu einem Kegel ein, bis ein schönes Blütenblatt entstanden ist. Fixiert den Kegel, damit die Blüte sich nicht wieder aufdreht. Wiederholt diesen Schritt mit allen Blütenblättern.
3. Klebt nun nacheinander alle Blüten auf den Papierkreis. Dazu müssen die Spitzen der Kegel in die Mitte des Kreises zeigen.
4. Schneidet schmale Streifen aus dem schwarzen Papier und zerknüllt diese zu einzelnen Kügelchen. Klebt diese auf die Blütenmitte.

Die Bastelanleitung mit weiteren Varianten findest du auch unter:

www.eltern.de/familie-urlaub/selbermachen/blumen-basteln-mit-kindern--11-einfache-ideen--13951966.html

Foto: © Дарья Колпакова / Adobe Stock